





Der Winterverkehr auf den deutschen Eisenbahnen brachte in den Monaten Januar bis Ende Mai in den letzten sechs Jahren pro Kilometer folgende Einnahmen: 1908: 9811 M., 1909: 10 288 M., 1904: 10 718 M., 1905: 10 888 M., 1906: 12 248 M. und 1907: 12 786 M. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr ergaben dagegen ein wenig günstiges Bild, das hauptsächlich auf die erhebliche Verteuerung der Fahrkarten zurückgeführt wird.

### Inland.

**Frankreich.** Nicht insofern militärischen Maßnahmen der Regierung sondern wegen der eigenen Ziellosigkeit scheint die Winterbewegung abzuflauen. Neue Nachrichten von schmerzhaften Ausbrüchen liegen nicht vor. Der Unterpräfekt von Lobéac wurde Sonnabend nachmittag aus seiner Gefangenschaft befreit. — Die Bemühungen der Deputierten des Südens, denen sich die Sozialisten angeschlossen haben, gehen dahin, die Freilassung Petroulos und der andern verhafteten Führer zu bewirken. Eine Deputation hat den Präsidenten Fallières, die Gefangenen frei zu lassen. Der Präsident erklärte, daß eine beratende Handlung über die Grenzen seiner verfassungsmäßigen Rechte hinausginge. Nun soll ein Antrag an die Kammer gestellt werden, den wahrscheinlich Jaurès unterstützen wird. Neue Nachrichten befragen, es befinden sich auf Freilassung Petroulos.

Die Meldung, alle Soldaten seien bis auf einen nach Hause zurückgeführt, ist nach privaten Nachrichten unrichtig. Die Bataillone werden immer wieder versetzt; bei Metz sind mehrere Bataillone in die Luft gesprengt worden. Zwei neue Regimenter sind in die Stadt eingetrückt.

Der Polizeikommissar von Narbonne, der von der erregten Menge in den Kanal geworfen worden war und in einem Hospital lag, wurde unter Bedeckung von Genarmen nach Toulouse gebracht. Die Eisenbahnlinie wurde von Truppen übermacht, um ein Attentat auf den Zug zu verhindern.

Nach ein Steuererheber im Gemeindevorstand von Torrelles erschossen, um die Steuern einzutreiben, wurde dem Rathaus Sturm geläutet, worauf die Besatzung mit Waffen und sonstigen Instrumenten sich verarmten. Unter diesen Umständen zog es der Steuererheber vor, den Ort scheunig zu verlassen.

In Toulouse und in Toulon wurden gestern neue Unruhen erwartet. Toulon hat telegraphisch um Verstärkungen der Truppen nachgeschickt.

**Schweiz.** Das Garnisongericht in Bülten verurteilte einen Dragoner, der bei einer Rauferei eine Frau mit dem Säbel erstochen hatte, zu acht Jahren, die übrigen Beteiligten zu zwei Jahren bis vier Monaten Gefängnis.

**Italien.** Infolge Verhaftung des Gefekentwurfs, wonach in den Bäckereien die Nacharbeit unterlag werden soll, wollen die Bäckereigewerkschaften in ganz Italien am heutigen Montage in den Generalstreik treten.

**England.** Wegen eines Ausfalls seiner Besatzung ist der holländische Dampfer Vaderland in Dover gelandet, um 96 angeworbene Seeleute an Bord zu nehmen. Hierauf setzte das Schiff seine Reise nach New York fort.

**Serbien.** Wegen „antihumanistischer Untriebe“ sind aus Montenegro die serbischen Studenten ausgewiesen worden. — Fürst Nikita braucht doch um sein Krönchen nicht so besorgt zu sein.

### Im Kongreß im Saal.

Die Vorlesenden einiger Kommissionen hatten eine lange dauernde Beratung über die Abrüstung. Die deutschen Delegierten waren zu dieser nicht zugezogen worden. Allgemein wird erwartet, daß Deutschland bei der Abrüstungsfrage den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung stellen wird. Wie es heißt, sollen nicht weniger als 18 Anträge gestellt werden. Italien wird vorgeschlagen, die Abrüstung der nächsten Konferenz vorzubehalten, die aber innerhalb sechs Jahren stattfinden mußte.

Zwei Kommissionen, die Schiedsgerichts- und die Landkriegskommission hielten am Sonnabend ihre ersten Sitzungen ab. In der Schiedsgerichts-Kommission legte Freiherr von Marischall den deutschen Antrag auf Bildung eines Oberprüfungsgerichts nieder, der 31 Artikel umfaßt. In der Landkriegskommission brachte Geheimrat Frigge im Namen Deutschlands eine Reihe von Vorschlägen über die Rechte und Pflichten der Neutralen und Schutz des neutralen Eigentums im Landkrieg ein. Andere Anträge wurden in dieser Kommission nicht gestellt, dagegen wurde die Bildung von zwei Subkommissionen beschlossen.

### Zur Revolution in Rußland.

Die Kadetten und Stolypin. Während der Wahlen zur zweiten Duma wies die Kadetten die Befähigungen der Sozialdemokraten, daß sie mit der Regierung in geheimen Unterhandlungen händeln, in stiftlicher Entrüstung zurück. Während der letzten Stunden der jetzt aufgelösten Duma erwachten diese Gerüchte wiederum. Jetzt erklären vier der angesehensten Kadettenführer Malatow, Strawa, Bulgatow und Tschelnokow in einem Briefe an die Redaktion der Zeitung Reich, daß sie in der Nacht vom 15. auf den 16. Juni (d. h. in der Nacht vor dem Staatsstreich) bei Stolypin ge-

wesen seien. Worüber sie mit dem Ministerpräsidenten verhandelt haben, verschwiegen sie in diplomatischer Bescheidenheit. Andrejewski teilt Leroy-Beaulieu dem Korrespondenten der Neuen Freien Presse mit, daß er bei einem seiner jüngsten Besuche bei Stolypin einen der Kadettenführer bei ihm angetroffen habe. Diese Aussagen werden das ihrige dazu beitragen, um das hart gekämpfte Vertrauen zu den Kadetten unter den demokratischen Elementen der Bevölkerung vollends zu befestigen.

Der Zar und die Banditen vom schwarzen Hundert. Nicht so bald werden die Vorgänge, welche sich hinter den Kulissen des zweiten Staatsreiches abgepielt haben, ans Tageslicht treten, doch ist es jetzt schon möglich, die Hauptzüge derselben in Umrissen anzugeben. Schon ist bekannt, daß Zar Nikolaus das Jubeljahrsprogramm des russischen Volkes, aus Anlaß der Auflösung der „verbrecherischen“ Duma mit einem Telegramm an den Absterber beantwortet hat, in welchem er dem Wunsch Ausdruck verleiht, daß der Verband des russischen Volkes ihm „aus furchtbar einer zuverlässigen Stütze biete, allen und in allen als Vorbild der Gerechtigkeit und Ordnung dienend“. So heißt der „Präsidentenrat“ den Verband der Banditen und Bogoroditski. Wenn man in Betracht zieht, daß die russische Duma nicht unlangst die Kampagne in Szene gesetzt hat, daß „keine drei Millionen“ Verbandsmitglieder den Zaren telegraphisch ersuchten, die „verbrecherische“ Duma aufzulösen, so gewinnt der Despechenwechsel beider Souveräne — des Souveränen des Banditenimperiums und des „Herrschers aller Reußen“ in Petersburg — den Charakter eines harmonischen Schlußakts in der von langer Hand vorbereiteten Staatsstreichaktion. Die treibende Kraft ist hier natürlich nicht die russische Duma, hinter dem nur der Wille zum selbständigen Handeln steht, sondern hinter ihm dirigiert ein Mächtiger — der Verband des vereinigten russischen Volkes. Das Schicksal des letzten Wahlgesetzes (im April d. J.) um Abänderung des Dumawahlgesetzes fällt in allen seinen wichtigsten Punkten mit dem neuen Wahlgesetz zusammen, was die Teilnahme des Reichverbandes an dem Staatsstreich mit ungewisser Sicherheit feststellt. In den Händen dieser Clique liegt jetzt de facto die staatliche Gewalt, die sie im Interesse der Erhaltung ihrer Schmarotzer-Griffen im Widerspruch mit den Interessen des gesamten Landes handhabt. Und wenn das neue Wahlgesetz das Uebergewicht der Agrarier in den Gouvernementsparlamenten sichert, so sichert andererseits das nunmehr offen proklamirte Bündnis zwischen Nikolaus II. und der russischen Duma die ständige Bevölkerung während der Wahlen.

Das neue Wahlgesetz und die Bauern. Der Stolypinische Offiziosus Kosija erklärt in seinen Kommentaren zum neuen Wahlgesetz, daß dieses, die allgemeinen Prinzipien des früheren Wahlgesetzes anerkennend, keine einzige der jetzt existierenden gesellschaftlichen Klassen und alle einzelne Person, welche nach dem alten Gesetz das Wahlrecht besaßen, dieses Rechtes beraubt hat. — Wie heuchlerisch derartige Erklärungen im Munde der offiziellen Vertreter des Staatsreiches auch klingen, so entsprechen sie — wenn von der Absichtlosigkeit oder Verringerung der Vertretung der Grenzländer abgesehen wird — in formaler Hinsicht der Wirklichkeit. Und das nicht ohne bestimmte Absicht. Wenn irgendwelche Schichten der Bevölkerung des Wahlrechtes vollständig beraubt worden wären, so wäre die tiefgehende Bedeutung des Staatsreiches den breiten Schichten des Volkes unangenehm gewesen, was zweifellos die Agitation aus Anlaß des neuen Wahlgesetzes bedeutend erleichtert hätte. Die Schöpfer des atrophierten Wahlgesetzes sind mit Umsicht und feinsinniger Seltsamkeit ans Werk gegangen. Ohne die Herabsetzung des Wahlrechtes zu heischen, haben sie den Wert desselben dadurch zunichte gemacht, daß sie auf den höheren Wahlklassen das Uebergewicht der Agrarier sicherten. Je höher die Wahlstufe, desto härter die Bedeutung des neuen Wahlgesetzes. Ohne die Wahlen der Bauern auf den ersten Wahlstufen wesentlich zu beeinflussen (abgesehen von der Aufnahme der berechtigten vorjährigen Senatsverläuterungen in das Gesetz), tritt das neue Wahlgesetz in seiner unverhüllten Schärfe erst auf der letzten Wahlstufe — auf der Gouvernementsparlamenten — vor die Augen der Bauernwahlmänner. Hier stoßen sie auf die durch das neue Gesetz garantierte Majorität der Agrarier und lernen erst jetzt die wahre Bedeutung des Staatsreiches vom 16. Juni kennen. Zur Illustration des verringerten Einflusses der Bauern und der gesteigerten Bedeutung der Großgrundbesitzer haben wir bereits die Zahlen der Wahlmänner nach dem früheren und nach dem jetzigen Gesetze angeführt. In 13 anderen Gouvernements gab es früher 1009 bäuerliche Wahlmänner, jetzt nur 350.

Starke Bewunderung ist in den höheren Beamtenkreisen von Petersburg dadurch hervorgerufen worden, daß man eine ganze Liste von Personen entdeckt haben will, die von den Revolutionsparteiern zum Tode verurteilt seien. Trotz der zahlreichen Verfassungen unter den Soldaten sieht man sehr, daß es allen Führern des revolutionären Militärverbandes gelungen ist, zu entkommen. Der Kriegsminister erhielt von seinem Gehilfen, Generalleutnant Polnowanow mehrere Depeschen, in denen eine Militärerebung in einer Festungsgarnison ausgedacht wird. U. a. wurde Generalmajor Davidow, Kommandeur der 34. Infanterie-Division, wegen Unruhen in einigen seiner Regimenter verhaftet. — In Petersburg halten die Verfassungen unter den Studenten an. Die ver-

hafteten früheren sozialdemokratischen Abgeordneten sind im Zentralgefängnis auf der Woborger Seite untergebracht.

In Warschau haben in Ausführung der Anweisungen der Regierung die Sozialdemokraten angefangen, die polnische Bewegung zu unterdrücken, indem sie die Zeitungsredaktionen schlossen, in den polnischen Buchhandlungen Ausstellungen abhielten, polnische Versammlungen verbotlich usw. Die Bevölkerung ist hierüber außerst erzüt.

Die Gerüchte, daß am Sonnabend auf den Zaren ein Attentatsversuch gemacht worden sei, werden amtlich be-

mentiert. Ein junges Mädchen erlosch auf dem Bahnhof von Zula einen Polizeigenossen, der es verschaffen wollte.

Das Zentral-Komitee der Sozialisten und der revolutionären Partei erließ ein Manifest, worin gegen die Auflösung der Duma protestiert und zur Bildung einer eigenen Volksduma aufgefordert wurde.

Die gesamte liberale Presse in Moskau wurde dem Generalgouverneur mit hohen Geldstrafen belegt, weil sie, obwohl in sehr harmloser Weise, Artikel über die jetzigen Zustände brachte. Die liberale Partei trat bereits in den Wahlkampf ein und forderte zu freiwilligen Geldspenden auf.

### Parteinachrichten.

Als selbständiges Blatt wird vom 1. Oktober ab die jetzt als Kopplatt unseres Dortmunder Parteiprogramm erscheinende Niederrhein. Arb.-Ztg. für Duisburg, Wülfrath, herausgegeben werden. Den Druck besorgt die neugegründete Parteidruckerei in Essen; die Redaktion übernimmt Genosse W. Thielhorn, der früher in der Redaktion des hannoverschen Volkswillen saß und jetzt Arbeitersekretär in Duisburg ist.

Wieder eine entlarvte Wahlhölle. In Donnersbrunn wurde der Polizeiergentant A. D. Warhoff zum Schöffengericht zu 20 M. Geldstrafe verurteilt, weil er öffentlich verbreitet hatte, der Genosse Robert Fritsch, der Vorstehende des sozialdemokratischen Wahlvereins, sei von den Zentralkomitees mit 1500 M. bestochen worden, damit er dafür eintrete, daß die Sozialdemokratie in der Stichwahl dem Zentrum zum Siege helfe. Richtig konnte der laubere Herr für seine verbrecherische Behauptung auch nicht den Schatten eines Beweises vorbringen. Dennoch wagte er Berufung anzulegen, die aber jetzt vom Landgericht verworfen wurde.

### Gewerkschaftliches.

Die Arbeiter der Maschinen- und Geiser i. r. Schleppe-Pracht- und Buglerdampfer des Rheinstromes wurde in aller Eile von großer Einheitslichkeit und Präzision durchgeführt. Obwohl Kapitane und Meister sich alle Mühe geben, durch Verpöndungen und Redungen (einige boten sogar auf Veranlassung ihrer Firmen doppelt hohe Löhne) die Leute am Wort zu halten, gab es keinhalten mehr. Wukten doch die geschichteten, ausgebeuteten Proletarier, welchen Wert solche in höchster Noth gegebenen Versprechen haben. Die Antwort, welche man gab, war in jedem Falle die gleiche und lautete: nicht eher, bis die Forderungen unterzeichnet und der Verband die Parteien wiedererlangt. Die Arbeit ausblüht bereits am ersten Tage haben in den fünf Streikorten des Schiffsgebietes circa 300 Mann in Aufstand. Mit dem nächsten Tage hier die Zahl auf 800. Sobald ein Boot einen als Streikort bestimmten Hafen erreicht, wurde abgelehnt und die Leute gingen an Land. Die Wirkung war eine gewaltige. Den Reedern mochte es wohl schnell um Herz werden, als eine Depesche nach der anderen mit der Meldung einlief: Maschinenisten und Geiser von Bord. Bereits zum einundzwanzigsten Streik unterzeichnete eine der größten Firmen den Lohnstarif. Diefem Beispiel folgten bald einige andere Mainz- und Rheiner Reedereien sowie alle dem Allgemeinen Arbeitgeberverband Mannheim-Ludwigshafen angehörigen Firmen. Nach einer kurzen Zeit und auch vor Trotz der größten Schiffsmaher, der Stimmes, Janet usw. wird gerungen sein denn die Gewerkschaft der Herren, Arbeitsschlüssel heranzugiehen, ist erfolglos, da die Streikenden Tag und Nacht auf dem Posten sind und den Agenten die sofortige Beute abzugeben. Dabei wird die Zahl der Ausständigen täglich größer, indem immer mehr Boote in die Häfen einlaufen. Die Schiffe derjenigen Gesellschaften, welche unterzeichnet haben, setzen die Reise fort. Die nächsten Tage werden zweifellos einen Sieg auf der ganzen Linie für die Streikenden bringen, da diese vom besten Weite befehl sind und einzig und geschlossen hinter ihrem Verbands stehen.

Er hat gefunden... In allen Landesbutter Webereibetrieben wurden Anschläge angebracht, wonach die dortigen Textilindustriellen die ihnen gestellten Lohnforderungen dem schlesischen Textilindustriellenverbande unterbreitet haben. Dieser habe gefunden, daß die Löhne in Landesbutter nicht hinter den Löhnen an anderen schlesischen Orten zurückbleiben. Wenn bis nächsten Dienstag mittag die Massenflinglung der Metzener Weberei nicht zurückgenommen ist, erfolgt Ausperrung der gesamten Landesbutter Textilarbeiterschaft. Den Herren scheint es nach einem zweiten Armitismus zu glücken.

Verantwortlicher Redakteur: Walter Leopold in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Genossen! Werbt neue Abonnenten!

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse

# Inventur-fussverkauf

beginnt  **Sonnabend, den 29. Juni.** 

## Geschäftshaus Lewin

Halle a. Saale, Marktplatz 2 u. 3.

Es stehen diesmal besondere Ueberraschungen bevor!

Wegen Inventur-Aufnahme  
bleiben unsere Verkaufsräume  
am Freitag, den 28. Juni  
bis 10 Uhr vormittags  
geschlossen!

# Räumungs-Verkauf.

Um mit den von der Frühlings- und Sommer-Saison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterliegenden Waren zu ganz bedeutend, teils bis zur Hälfte ermässigten Preisen.

Wir empfehlen besonders:

Jacketts, Frauen-Paletots, Boleros, Liftboys, Staub-Paletots, Reise-Kostüme, Strassenkleider, leichte Woll- und Waschkleider, Kostümröcke, Blusen, Spitzen-Umhänge, Morgenröcke, Matinees, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge u. dergl.

Wollene und seidene Kleiderstoffe, Wasch-Kleiderstoffe, Besatz-Artikel.

**Reste**

von Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen und Porzellan.

**Teppiche**

mit unbedeutenden Webfehlern oder solche, die beim Dekorieren etwas gelitten haben, sowie ältere Muster.

**Wäsche**

Tag- und Nachthemden, Jacken, Hemdkleider etc., hierbei auch einzelne Netzmuster und im Schaufenster durch Staub besch. Sachen.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen.

## Gelegenheitskäufe:

Grosse Posten  
**Wasch- u. Wollblusen**

Grosse Posten  
Seiden-, Lüster- und Wasch-Unterröcke, Unterrock - Volants.

Grosse Posten  
**Kinder-Schürzen.**

Grosse Posten  
Tändel- und Wirtschafts-Schürzen.

Grosse Posten  
Spitzen, Bestize, Stickereien, Spachtel- u. Stickereikragen, Gürtel, Damen-Täschchen.

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

## Zentralverband d. Maurer Deutschl.

Zweigverein Halle a. S.

Dienstag den 25. Juni abends 6 1/2 Uhr in der „Mothburg“

### Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Die Situation des Streiks. 2. Verschiedenes.

Kollegen! Da die Versammlung gleich nach Beendigung der Arbeit stattfindet, ist es notwendig, daß alle erscheinen.  
Der Vorstand.

## Verband der haugewerbl. Hilfsarbeiter Deutschlands

Zweigverein Halle a. S.

Dienstag den 25. Juni, abends 6 1/2 Uhr, im „Konzerthaus“, Karlstrasse 14

### Mitglieder - Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die Situation des Streiks.
2. Unser 10 jähriges Stiftungsfest.
3. Verschiedenes.

Kollegen! Da diese Tagesordnung eine sehr wichtige ist, muß jeder Kollege amwesend sein.  
Der Bevollmächtigte.

## Allg. Kranken- u. Sterbekasse d. Metallarbeiter.

E. H. 29, Filiale Halle a. S.

Mittwoch den 26. Juni abends 8 1/2 Uhr im Kassenlokal (Röppchens Restaurant, Unterberg 12)

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
  2. Wahl der Ortsbeamten für 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1908.
  3. Berichterstattung des Delegierten von der Generalversammlung.
- Verschiedenes.  
Am rege Beteiligung ersucht  
Die Ortsverwaltung,  
H. A. Julius Schmidt.

**Leder-Handlung Carl Friedrich Nachf.,**  
Gr. Märkerstr. 2, neben S. Weiss,  
**Schaff-Stepperei**  
hält sich bestens empfohlen

**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin**  
der  
**Vereinigt. Tischlermeister,**  
Steine Steinstraße 6,  
empfehlen ihre Fabrikate zu festen und soliden Preisen.

Wegen Geschäftsaufgabe  
**Linoleum, Wachstuche, Tapeten, zu Spottpreisen**  
**Rathausstrasse 15.**

Morg. Dienstag  
Schlachterstr.  
Mag. Bräderstraße 6a

## Volkspark

Burgstrasse 27.

Dienstag den 25. Juni abends von 8 Uhr ab:

### gr. Künstler-Konzert

(ausgeführt von der Engelmannschen Kapelle).

Entree frei

Entree frei!

Es ladet freundlichst ein

Die Verwaltung.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.  
Nur noch wenige Tage!  
Schwänke des „Samburger Metropol-Theaters“.  
Täglich abends 8 Uhr: Mit beispielloser Lacherfolg  
**Herzogin Crevette.**  
Schwan in 1 Vorspiel und 3 Akten von Georges Feydeau.

Radikal-  
**Hühneraugen-mittel**  
Nicht wirkend.  
Allein echt bei:  
**Max Rädler,**  
Orgeler, Rannischestr. 2  
Ede Sternstraße. — Bitte genau auf Firma zu achten!

Morgen Dienstag  
Schlachterstr.  
Mag. Bräderstraße 6a

## Konsumverein zu Teuchern.

G. G. mit beschränkter Haftung.  
Die Umwechslung der kleinen Marken erfolgt bis **Donnerstag, den 27. Juni cr.**, die Abgabe in Kuverts bis spätestens **Sonntag, d. 20. Juni. Montag, den 1. Juli** bleiben die Geschäfte in **Teuchern** geschlossen.  
Wir bitten unsere Mitglieder, dieses zu beachten.  
Teuchern, den 20. Juni 1907.  
Der Vorstand.

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich  
**Dieskaustr. 5 ein Viktualien- u. Kartoffelgeschäft.**  
Indem ich zusichere, nur beste Ware bei billigster Preisstellung zu liefern, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Gehächungsvoll **Karl Schmidt.**

5 Ltr. prima Kartoffeln 35 Pf., unter Garantie.

Tabakpfeifen,  
Zigarettenspitzen,  
Spazierstöcke  
empfehle billigst  
**4!E. Karas jun.,**  
Leipzigerstrasse 4.

**Neue saure Gurken**  
Liefert zu billigsten Tagespreisen  
**Karl Lange sen.,**  
St. Ulrichstraße 26.

Morgen Dienstag: Schlachterstr. Mag. Bräderstraße 6a  
Albert Dahler, Seig. Marktstr. 16  
Radrad, wenig gef. tabell. f. 15 St. u. versch. Größungen 16 Pf.

Besten und für die Stuferte verantwortlich: August Bräder. — Druck der Halleischen Anzeigendruckerei (G. B. u. H. S.) Halle a. S.







er in einem Strohdienste bei Jählich nützlich aufgefunden. Er wurde wegen Sachbeschädigung, grobem Unfug u. zu drei Tagen Gefängnis, fünf Tagen Haft und 10 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen die Haftstrafe protestierte er und wollte lieber Gefängnis dafür, denn Haft ist seines Grades schlimmer als Gefängnis.

**Schlechte Dialektik.** Ein 36jähriger Maurer beledigte am 11. Mai einen Abbruchunternehmer in Kröllwitz, indem er dessen Arbeiter zurief: „Da steht ja der Knopfleher! Er muss den acht halbesenden Ausbruch mit 30 M. bezahlen.“

Wenn Weiber zu Säuglingen werden. Eine 33jährige Bürgerfrau von hier brachte sich am Abend des 13. Mai mit einer Nachbarin, mit der sie seit Jahren verheiratet ist, vor dem Porzellan ihrer Wohnung herum. Nachdem sich beide tüchtig an den Säuglingen geäußert und im Gespräch gefragt hatten, griff die Haupttäterin zum Feuerhaken und schlug damit auf die verheiratete Nachbarin los, bis diese laut „Hilfe! Hilfe!“ schrie. Das Gericht bestrafte sie für ihr unheimliches Verhalten mit 20 M. Geldstrafe oder vier Tagen Gefängnis.

Am 21. Mai ein 51jähriger Schneider von hier besuchte sich am Abend des 24. April mit einem Feuerhaken, um sich vor einem mit ihm verheirateten Arbeiter zu schämen, da dieser ihm am Vormittage den Tod gebracht haben soll. Auf der Treppe begegnete er der Frau des Arbeiters, die sich gleichfalls zu ihrem Schutze mit einem Stock bewehrt hatte, denn auch sie wird vom dem Schneider schon mehrfach mit Schlägen bedroht worden sein. Es kam zwischen beiden zur Prügelei; wer angefangen hat, blieb im Dunkeln. Der Schneider brachte der Frau eine starbende Rippenwunde bei, erhielt aber zur Vergeltung ebenfalls eine von dem auf den Hüften der Frau herbeiziehenden Geknurren, der einen durch den Stock auf ihm entwirrt schlug. Die Haupttäterin folgte nun dem Schneider 30 M. Geldstrafe oder sechs Tage Gefängnis, dem Arbeiter 10 M. oder zwei Tage Gefängnis.

**Telephonischer Spezialdienst des Volksblattes.**

Montpellier, 24. Juni. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind die Fußgänger mit Kruppen besetzt. Von 5 Uhr ab haben die Gruppen konfigniert. Zweizüge mit Militär passierten gestern abend den Bahnhof.

**Parosone, 24. Juni.** Die Stadt nimmt nach und nach wieder das frühere Aussehen an. Nach Annahme des Besetzunges in der Kammer wurden die Deputierten der Straße des Säbens aufgefordert, sich in ihre Heimat zu begeben, um mit frischen Kräften in die Agitation einzutreten.

**Letzte Nachrichten.**

Zur Lage in Frankreich.

Paris, 24. Juni. Marcellin Albert erschien gestern früh gegen 10 Uhr im Ministerium des Innern und verlangte, von Clemenceau empfangen zu werden. Der Ministerpräsident befehl, ihn sofort vorzulassen und sprach mit ihm über eine Stunde lang. Clemenceau, der Albert nicht in den Räumen des Ministeriums verhaften lassen wollte, ließ ihn durch eine Hintertür ins Freie geleiten. Lieber die Unterhandlung befragt, erklärte Clemenceau, daß er Albert streng ins Geheul genommen habe, so daß dieser in Tränen ausgedrungen sei. Er habe Albert gesagt, dieser könne nur eins tun, nämlich sich dem Geheul stellen. Darauf habe sich Marcellin Albert empfohlen.

Paris, 24. Juni. In einem zweiten Interdikt gestand Marcellin Albert zu, daß ihn Clemenceau ermahnt habe, sich der Justiz nicht zu entziehen, befristet aber, gesagt zu haben: „Ich bereue aufrichtig, was ich verschuldet habe.“ Er erklärte: „Mit denen, die mir tödlich haßen, habe ich noch abzurechnen.“

Nam, 24. Juni. Bei starker Beteiligung als früher, wurde der ehemalige Minister Wasi in Trapani wiederum zum Deputierten gewählt; er erhielt fast sämtliche Wählerstimmen.

Nam, 24. Juni. Großes Aufsehen erregt die Entdeckung, daß die Grotte Garibaldi geöffnet worden ist. Der Sarg Manlio Garibaldi, eines Sohnes des Generals, ist aus dem Mausoleum geraubt worden.

Berlin, 24. Juni. Professor Immanuel Mendel, ein herbortragender Pflanzforscher, ist gestern vormittag an Herzschwäche infolge von Arterienverfälschung verstorben.

Karowitz, 24. Juni. In Sosnowitz entstand am Sonntag, abend in der Schönschen Baumwollmanufakturfabrik, die 3000 Arbeiter beschäftigt, ein Großfeuer, welches sich so schnell verbreitete, daß die Arbeiter sich nur mit Mühe retten konnten. Zwei derselben verbrannten. Der Brand wüthete binnen acht Stunden das Etablissement vollständig ein. Der Schaden wird auf fünf Millionen Rubel geschätzt.

**Sozialdemokr. Verein für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt.**

Die Generalversammlung (Freitag) findet am Sonntag, den 18. August, vormittags 1/211 Uhr, im Lindenhof in Schtenditz statt.

Etwaige Beiträge müssen bis zum 8. Juli in den Händen des Vorstandes sein.

Der Vorstand. J. A. Konrad Müller, Schtenditz

Verantwortlicher Redakteur: Walter Leopold in Halle.

Neu! Geben erschienen! Neu!

**Wandkarte Mittel-Europas**

Preis 50 Pfg. Nach auswärts Porto zuzüglich. Jeder Zeitungleser, jeder Politiker ist Käufer dieser Karte Größe 100x75 cm. — Zusammenlegbar. Bestellungen nehmen entgegen alle Anstalten und die Volksbuchhandlung, Halle a. S., Burg 42/43.

**Möbelfabrik G. Schauble**

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 26, am Ratskeller.

**Selbstgefertigte Wohnungs-Einrichtungen**

von Mk. 217, 263, 300, 424, 491, 543 usw. In diesen Preislagen grösstes Lager am Platze. Solide, sachgemäße Ausführung. \* Transport nach allen Orten frei. \* Garantie für beste Haltbarkeit.

Am heutigen Tage eröffne ich am Platze

**Delitzscherstrasse 11 (unmittelbare Bahnnahe)**

**Eisenkurzwaren- und Werkzeughandlung**

verbunden mit Abteilung für

**Haus- und Küchengeräte,**

was ich dem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzeige.

Dasselbe aufmerksam und kulant zu bedienen, sowie nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen, wird meine eifrigste Bestreben sein. Hochachtungsvoll

**Georg Temme.**

**Einzelne Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren billig.**

**Einzelne Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren billig.**  
Halle-Süd, Steinweg 22, 2. Juni.  
Angeboten: Arbeiter Wolf und Johanna Bietrowski (Schmidtr. 29), Dreifraß Müller u. Frieda Jennig (Verleburgerstr. 3 und Zwingerstr. 29), Kaufmann Darling und August Klodt (Kalle und Schuppenbld.).  
Gefchloßungen: Arbeiter Weisse und Anna Speer (Barthstr. 3 und Or. Klausstr. 30), Zimmer Maurer und Ida Götter (Spitze 6 und V. Vereinsstr. 11), Arbeiter Guse und Minna Lodmann (Haffnerstr. 24), Kaufmann Schulz und Maria Walz (Reisigerstr. 60 und Gasse), Maurer Semm und Martha Müller (Schulz und Freimühlstr. 14), Schuhmacher Stroch und Elisabeth Voigt (Hämerbörse 29 und Schmidtr. 2), Steinbruder Meise und Maria Borst (Hämerbörsestr. 11), Weichenkeller Selter und Helene Lönge (Kronendorferstr. 2), Ingenieur Seid und Elisabeth Müller (Königsstr. 26 und 70), Schneider Neufeld und Anna Stritzl (Freimühlstr. 119).  
Geboren: Agent Nolte T. (in der Moritzstr. 3), Arbeiter Freund T. (Domstr. 1), Wächter Komrau S. (Schützenstr. 4), Buchhändler Selke S. (Interpallstr. 11), Arbeiter Behnke S. (Spitze 16), Brauer Richter S. (Wörmühlstr. 4), Lichler Wöple T. (Häberbergweg 57).

**Materialwarenhdl. Schneemann S. (Kud. Spangstr. 11), Arbeiter Schreiber T. (Kugelfahr. 15), Geboren: T. Fährers Boye T. (Schreibstr. 1), Arbeiter Berger, 32 J. (Klinikt), Hofschaffner Seus, 50 J. (Korridor, 56), Kaufmanns Richter S. 1 J. (Veizigerstr. 17), Volksschweiners Witznauer S. 23 J. (Laukenstr. 19), Hedenhülts, bestellers Vering Chef. Albertine geb. Hof, 35 J. (Or. Steinstr. 31), Landwirts Köhler Ehefrau Corstiane geb. Schollbach, 54 J. (Klinikt), Schuhmachermeister Röder, 79 J. (Klinikt).  
Halle-Nord, Burgstr. 33, 21. Juni.  
Aufgehoben: Former Wohlmann u. Clara Weiler (Wollstr. 8 und Spitze 22).  
Geboren: Wagenführer Lehmann T. (Or. Wallstr. 28), Bleichschmid Jennig T. (Wollstr. 14), Kaufm. Schaff T. (Waldstr. 1), Wagnerstr. 23, Arbeiter Gutjahr T. (Krothenerstr. 78), Kaufmann Wramowitz T. (Or. Wallstr. 28), Arbeiter Krod S. (Krothenerstr. 44).  
Geboren: Inspektor a. D. Lamm, 64 J. (Belisstr. 1b).  
22. Juni.  
Gefchloßungen: Bierfabrik Müller und Friederike Engler geb. Pfrotz (Große Brannenstr. 1), Kaufmann Heinrich und Frieda Schwager (Grenzstr. 1), Arbeiter Behnke S. 22, Eisenbr. Meise und Anna Schneider (Eisenendorferstr. 11 u. Krothenerstr. 1).**

**Geboren:** Arbeiter Schmidt T. (Richard Wagnerstr. 17), Arbeiter Külle S. (Or. Ballstr. 4), Bierfabrik Boye T. (Krothenerstr. 17), Geschäftsführer Giegler S. (Burgstr. 2), Heizer Grunich T. (Or. Brunnstr. 39).  
**Gestorben:** Handelsmanns Frau Ehefrau Marie geb. Schulze, 45 J. (Krothenerstr. 124).

**Ständesamt Ranenburg.**  
8. bis 19. Juni.  
Gefchloßungen: Diätar Weinhart und Johanna Schmidt.  
Geboren: Arbeiter Höbiger S. Arbeiter Weidlich S., Walter Kujerland T. Maurer Schepella T., Kammlieferer Kugel S., Arbeiter Ködel T., Aufseher Rudloff S., Landwirt Kuffe T., Arbeiter Bergmann T., Landwirt Peter J., Bäcker Schrubbera T., Arbeiter Unger T., Bremser Franke T., Steinhauser Breller T., Korbmacher Wehmann T., Schuhmacher Winkler T., Fleischer Förster S., Uhrmacher Brand S., Schneider Wiederges Todter, Schlosser Städler S.  
Gestorben: Frau Schulze geb. Dörfler, 67 J. (Frida Duld, 1 J., Kaufmann Mittel, 22 J., Fraulein Kopphele, 55 J.).

**Chemissetts, Serviteur, Krügen, Schlipse,**  
findet man gute Auswahl bei Geißler, 42, Max Berandorf.

**Kleidersekretäre** 27 u. 33 M., zum Annehmen 42 u. 50 M., Wülshofa 65, 75—90 M., Solatische 10 bis 24 M., große Trumeau 88, 40 bis 65 M., Weilerpiegel in rot u. dunkel v. 12—24 M., Weilerdrante, Kommoden, dauerhafte Bettstellen m. Matr. v. 35 M. an, Polstermöbel vert. b. Max Jungblut, Albrechtstr. 43.

**Edwin Kuchler,**  
Zeitig, vis-à-vis Mittelmühle empfindet Material u. Werkwaren, Schinken, Rippenfleisch, vordere, Wollkerenbutter, Kartoffeln den geehrten Abnehmern zur gefl. Abnahme. Tabak, Zigarren, Zigaretten.

**Arbeits-Zettel**  
für Unternehmer und Meister mit  
Handschafts-Arbeit.  
Praktischer Arbeitszettel um feststellen zu können, wo, wieviel Stunden und an welcher Arbeit der Geselle an jedem einzelnen Tage beschäftigt gewesen ist. Preis pro 100 Stck. 1.50 Mk. Zu haben in der Volks-Buchhandlung, Burg 42/43.



**Bade-Anzüge für Damen** wascht, Stück v. 5.— bis 65 Pfg.  
**Bade-Kappen u. Hauben** 14 Pfg. in allen Arten 2.50 bis  
**Bade-Laken** in allen Größen Stück von 8.— bis 75 Pfg.  
**Bade-Handtücher** 2.50 bis 28 Pfg.  
**Frottl-Handtuch** mit Monogram 95 Pfg.  
**Bade-Mäntel** in allen Größen Stück 12.— bis 3.00  
**Bade-Hosen** für Knaben und Herren Stück 50 Pfg. bis 7 Pfg.  
**Bade-Teppiche** in allen Größen Stück 12.— bis 48 Pfg.  
**Bade-Pantoffel** Paar von 1.75 bis 28 Pfg.

**Leopold Nussbaum**  
Grosse Ulrichstrasse 60/61.

**Bockwitz. Bockwitz.**  
Der geehrten Einwohnerschaft von Bockwitz und Umgegend wird hiermit bekannt gegeben, daß ich das in Hause des Herrn Maurermeister Schenke betriebene  
**Rasier- u. Barbiergeschäft**  
in eigene Regie übernommen habe und bitte um regen Zuspruch. **Volksblatt** liegt aus. Hochachtung Gustav Riewe, Barbier u. Friseur.

**Pa. Leinölfirnis**  
a Pfund 32 Pfg. Gebr. Mulerdt, G. Klausstr.

**Arbeiter**  
für dauernde Beschäftigung gesucht. Diegelei Planens bei Ammendorf.

**Neu! Neu!**  
**Viermal entflohen.**  
Von Leo Deutsch, Verfasser von Sechzehn Jahre in Sibirien. Preis: 2 Mark. Volksbuchhandlung.

**Lagerhalter-Stelle**  
ist besetzt.  
Allen Bewerbern besten Dank.  
Allgem. Konsumverein für Mühlberg und Umgegend.

Bestag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck des Halleischen Genossenschafts-Verlagsvertriebs (G. S. m. b. H.) Halle a. S.